

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
<b>V/0957/2012</b>
Auskunft erteilt: Herr Determann
Ruf: 492 67 40
E-Mail: Determann@stadt-muenster.de
Datum: 17.12.2012

Betrifft

U3-Erweiterung der Kindertagesstätte evangelischer Matthias-Claudius Kindergarten, Münster-Albachten, Wierling 31  
Gestaltung der Freianlagen, - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

24.01.2013 Bezirksvertretung Münster-West	Vorberatung
29.01.2013 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1) Die Freianlagen zur U3- Erweiterung des evangelischen Matthias-Claudius-Kindergartens in Münster Albachten werden nach dem Entwurf des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan Nr. Kig 41.4) unter Beachtung und Realisierung der Reduktionsvariante einschließlich der Herstellung von Stellplätzen am „Wierling“, gebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Herstellung der Freianlagen von 150.000 € sind in den Gesamtbaukosten des Projektes von 1.280.000 € im Baubeschluss (V/0135/2012, Anlage 6) des Amtes für Immobilienmanagement berücksichtigt.

Die städtischen Folgekosten sind ebenfalls bereits im Baubeschluss (V/0135/2012, Anlage 7) des Amtes für Immobilienmanagement berücksichtigt.

**Begründung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 26.04.2012 wurde mit der Vorlage V/0135/2012 „U3- Erweiterung der Kindertagesstätte evangelischer Matthias-Claudius Kindergarten, Wierling 31“, die Erweiterung um drei Gruppen inklusive U3- Betreuung beschlossen. Die Erweiterung des Gebäudes überbaut den bisherigen Spielbereich und erstreckt sich bis in die vorher noch freie Gemeinbedarfsfläche hinein. Die Außenspielbereiche müssen weitgehend neu hergestellt werden.

### Äußere Erschließung und Stellplätze:

Die vorhandenen Erschließungsflächen und Stellplätze werden nicht verändert. Durch die Erweiterung ergibt sich gemäß Baugenehmigung der Bedarf, zwei weitere Stellplätze nachzuweisen. Diese werden entlang der nördlichen Grundstücksgrenze hergestellt.

Ergänzend zu den bauordnungsrechtlichen Anforderungen wurde im Rahmen des Planungs- und Baubeschlusses Hochbau (Vorlage V/0135/2012) durch die Bezirksvertretung Münster-West angefragt, vier weitere Stellplätze anzubieten. Diese werden ebenfalls entlang der nördlichen Grenze angeboten. Aus dem Raster der bestehenden Eichenpflanzung entlang der Nordgrenze heraus empfiehlt es sich, insgesamt entweder zwei, fünf oder acht Stellplätze herzustellen.

Das Ordnungsamt hat der Anordnung von Stellplätzen am „Wierling“ nur mit Bedenken zugestimmt. Die Straße wird im 20-Min-Takt in beiden Richtungen von Bussen befahren. Die Bäume können bei zunehmendem Stammumfang die Sicht auf die Linienbusse und den (schwachen) Individualverkehr einschränken. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz schlägt diese Variante dennoch vor, da dieser Grundstücksbereich anderweitig kaum durch die KiTa nutzbar wäre. Gleichzeitig würde eine Anordnung weiterer Stellplätze „In der Weede“ die Gestaltungsmöglichkeiten für den Spielbereich erheblich einschränken.

Diese Variante mit acht Stellplätzen ist im Planungs- und Baubeschluss dargestellt. Unter dem Punkt Sparvarianten sind abgestuft Reduzierungen und ihre geschätzten finanziellen Auswirkungen aufgeführt.

Die Restflächen zwischen den Stellplätzen und dem Gebäude werden zukünftig nicht durch einen Zaun eingefriedet, sondern frei zugänglich sein.

### Belags- und Wegeflächen:

Auf der Südseite des Bestandsgebäudes wird die großflächige Terrasse erhalten. Auf der Ostseite des Neubaus entsteht aus dem gleichen Betonplattenmaterial eine Wegeverbindung zu den Gruppen. Auf der Westseite wird vor den jeweiligen Gruppenräumen ebenfalls eine kleine Terrasse angelegt.

Zur Anbindung des U3- Bereiches wird ein schmaler Pflasterweg hergestellt. Im Falle von Sparanforderungen könnte die Wegeverbindung notfalls auch entfallen.

### Freiraum U3- Gruppe:

Westlich des U3- Gruppenraumes entsteht der ca. 300 m<sup>2</sup> große Freibereich für unter dreijährige Kinder. Vor dem Gruppenraum wird eine Terrasse aus Platten im Format 40/40 cm angelegt. Den größten Flächenanteil wird eine Rasenfläche mit kleinen Hügeln einnehmen. Darin sind eine Spielfläche mit Sonnensegel und eine weitere Spielfläche mit dem Kleinkinderspielgerät „Rose“ eingebettet. Sandsteinbrocken und Sitzpalisaden können als Bocktische und alternative Sitzgelegenheit genutzt werden. Eine vom übrigen Spielbereich abtrennende feste Einzäunung mit einem Tor wird auf Wunsch der KiTa vorgesehen. Da sie nicht zum allgemeinen Standard beim Ausbau von U3- Bereichen gehört, wurde sie als eine mögliche Sparvariante aufgeführt.

### Spielflächen allgemein:

Um eine große, zentrale Sandfläche, in der die vorhandenen Spielgeräte aufgestellt werden, verläuft eine herzförmige Rollerstrecke aus rotem Betonstein. Eine kleinere Sandfläche wird mit der vorhandenen Matschanlage und einem Sonnensegel ausgestattet. Die Matschanlage kann optional auch als Ausgangspunkt für eine Matschrinne, in der das Wasser aus der Matschanlage aufgefangen und abgeleitet wird, dienen.

Entlang der Südgrenze des Grundstücks werden eine Nestschaukel in einer Sandfläche sowie eine Rasenfläche für freies Spielen angelegt. Die übrigen Flächen erhalten modulierte Rasenflächen und Pflanzflächen, die nach einer Anwuchszeit auch bespielt werden dürfen.

### Alternative Spiel- und Erfahrungsangebote:

Der KiTa- Leitung sind naturnahe Erfahrungsbereiche sehr wichtig. So soll ein möglichst hoher Erdhügel entstehen, der auch offenen Boden zum Graben haben soll. Entsprechend wird an der Südgrenze ein 1,6 m hoher Hügel angelegt, der auf einer Seite entsprechenden Boden zum Graben aufweist.

Die bereits angesprochene optionale Matschrinne erstreckt sich südlich des Neubaus. Dort soll auch ein abgemagerter Bereich mit Duft- und Wildpflanzen entstehen.

In dem westlich des Neubaus befindlichen schmalen und etwas abgelegenen Streifen wird derzeit nur Rasen angelegt. Dort besteht die Option, eine Hütte als „Holzwerkstatt“ aufzustellen sowie eine Grillstelle und Gruppengärten anzulegen.

Für einen Teilbereich der Rollerstrecke besteht die Option, einen Weidentunnel anzulegen.

### Reduktionsvorschläge zur Kosteneinsparung:

Gemäß der Ratsvorlage V/0505/2012 sollen Sparvorschläge im Umfang von 20% der Bausumme zu den Baubeschlüssen vorgelegt werden. Der Baubeschluss zur Erweiterung der KiTa (V/0135/2012) wurde noch vor diesem Termin mit einem Kostenrahmen von 150.000,-€ für die Kostengruppe 500 (Freianlagen) gefasst. Die Finanzierung der Maßnahme ist somit gesichert. Ungeachtet dessen sind nachstehende Einsparvorschläge möglich.

<u>Nr.:</u>	<u>Sparvorschlag:</u>	<u>Einsparung in €</u>
1a)	Herstellen von 2 Stellplätzen (Einsparung von 6 Stellplätzen):	6.300,-
1b)	Herstellung von 5 Stellplätzen (Einsparung von 3 Stellplätzen):	(3.150,-)
2)	Verlagerung der Kräuterschnecke in Eigenregie der KiTa:	1.200,-
3)	Entfall der Wegeverbindung zum U3- Spielbereich:	3.000,-
4)	Verkürzung der Sandstein-Begrenzung am Gebäudeende um die Hälfte:	3.300,-
5)	Funktional hilfreiches zweites Pflegegator entfällt	1.300,-
6)	Reduzierung der schattenspendenden Solitäräume um 5 Stck.:	2.200,-
7)	Zaun mit Tor zur Abgrenzung U3- Bereich:	<u>3.450,-</u>
	Gesamtsumme im Falle der Realisierung aller Sparvorschläge:	(17.600,-) 20.750,-

Weitere Einsparungen werden durch die Verwendung von sechs bereits vorhandenen Spielgeräten erzielt. Dieses führt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit zu geschätzten Einsparungen von ca. 9.000,-€. Die insgesamt aufgeführten Reduktionsvorschläge belaufen sich somit auf ca. 30.000,-€ oder 20% der Bausumme.

Baukosten:

Die Baukosten für die Freianlagen (Kostengruppe 500) betragen je nach Variante 150.000,-€ bis 129.250,-€.

Flächenaufteilung Erweiterung:

Belagsflächen:	350 m <sup>2</sup>
Sandflächen:	340 m <sup>2</sup>
Rasen:	1.680 m <sup>2</sup>
Pflanzflächen:	440 m <sup>2</sup>
Summe:	2.810 m <sup>2</sup>

Terminkette:

Die Bauarbeiten und Rasenansaaten werden im Sommer 2013 durchgeführt. Pflanzarbeiten sollen nach Abschluss der Vegetationszeit ab November 2013 ausgeführt werden. Bis zum Herbst 2016 schließt sich dann noch die erforderliche Fertigstellungs- und Entwicklungspflege an.

i.V.

gez.

Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**

Lageplan Freianlagen Entwurf, Plan Nr. KIG 41.4